

belvedere

SONDERSCHAU
WIENER FÜRSTENFIGUREN
GOTISCHE MEISTERWERKE DES STEPHANSDOMS

Prunkstall, Unteres Belvedere
ab 14. Mai 2019



Fürstenfigur Herzog Rudolf IV. der Stifter
Foto: Johannes Stoll © Belvedere, Wien

SONDERSCHAU WIENER FÜRSTENFIGUREN GOTISCHE MEISTERWERKE DES STEPHANSDOMS

Prunkstall, Unteres Belvedere
ab 14. Mai 2019

Der Stephansdom im Zentrum Wiens ist das bedeutendste Wahrzeichen der Stadt. Seine Ausstattung enthält mittelalterliche Werke der Steinmetzkunst von außerordentlicher Qualität. Sechs der eindrucksvollsten Skulpturen, die berühmten Fürstenfiguren der Westfassade und des Hohen Turms, werden derzeit im Prunkstall des Belvedere gezeigt. Sie zählen zu den Hauptwerken des Wien Museums und sind während dessen Umbau als Leihgaben im Prunkstall des Belvedere zu sehen.

„Die Mittelaltersammlung des Belvedere im Prunkstall birgt eine Vielzahl an kostbaren Werken der Epoche, vom romanischen Kruzifix über gotische Tafelbilder und Skulpturen bis hin zum Flügelaltar der frühen Neuzeit. Die berühmten Fürstenfiguren des Stephansdoms sind hier in einem würdigen Rahmen präsentiert und bereichern das Museumserlebnis für Besucherinnen und Besucher“, so Stella Rollig, Generaldirektorin des Belvedere.

Die berühmten Fürstenfiguren des Wiener Stephansdoms sind österreichische Kulturgüter ersten Rangs. Sie wurden im Zuge des Erweiterungsbaus unter Herzog Rudolf IV. dem Stifter geschaffen, der sich in dieser monumentalen Skulpturengruppe gemeinsam mit seiner Gemahlin, der Kaisertochter Katharina von Böhmen sowie seinen und ihren Eltern machtbewusst in Szene setzt.

Kuratorin Veronika Pirker-Aurenhammer: *„Wie kein anderer österreichischer Landesfürst vor ihm wusste der junge ehrgeizige Herzog die Bildkünste zur*

Selbstdarstellung zu nutzen. Die Fürstenfiguren von Sankt Stephan zeugen von Rudolfs großen Ambitionen, sich als Landesherr von Österreich mehr Geltung im Heiligen Römischen Reich zu verschaffen. Sie sind eine der ersten Beispiele von Bildnisstatuen, die einen aktuell regierenden Fürsten und seine Familie zeigen. Somit sind diese künstlerisch herausragenden Werke der Wiener Hofkunst auch in kulturhistorischer Hinsicht höchst bedeutend. “

Im Zuge der ersten großen Domrestaurierung wurden die wertvollen Skulpturen in den Jahren 1858 und 1870/71 durch Kopien ersetzt und dem Städtischen Museum übertragen. Heute sind sie Hauptwerke im Bestand des Wien Museums, das derzeit wegen Renovierung geschlossen ist. Aufgrund ihres fragilen Zustands werden sie kaum bewegt. Nun finden sie während der Renovierung des Wien Museums ein Quartier im Belvedere. Die beiden Museen nutzen diese Gelegenheit, die Figuren unter strengen restauratorischen Auflagen der Öffentlichkeit zu präsentieren und mit einer begleitenden Dokumentation entsprechend zu würdigen.

Matti Bunzl, Wien Museum: „Wir sind überglücklich, dass die so wichtige Figurengruppe von Sankt Stephan auch während des Um- und Ausbaus des Wien Museums dem Publikum zugänglich ist. Den Kolleginnen und Kollegen im Belvedere danken wir für diese so wichtige Kooperation.“

Über die Fürstenfiguren des Wiener Stephansdoms

Zwischen 1137 und 1160 wurde – damals noch außerhalb der Stadtmauern Wiens – eine dem heiligen Stephan geweihte große Kirche errichtet. Rund hundert Jahre danach wurde diese durch einen spätromanischen Neubau ersetzt, von dem bis heute die Westfassade mit dem Riesentor und den Heidentürmen erhalten ist. Der gotische Neubau dieses Doms begann 1304 mit der Errichtung des Albertinischen Chors, der um 1340 fertiggestellt war. Herzog Rudolf IV. dem

belvedere

Stifter legte im Jahre 1359 den Grundstein für den Erweiterungsbau von Sankt Stephan, der das Langhaus, den Südturm und die beiden doppelgeschossigen Westkapellen umfasste. es und des Südturms ist untrennbar mit Herzog Rudolf IV. dem Stifter verbunden. Rudolf, 1339 in Wien geboren und 1365 in Mailand gestorben, regierte Österreich von 1358 bis 1365 und war einer der energischsten habsburgischen Herrscher. Zu seinen Verdiensten zählt neben dem Ausbau von Sankt Stephan unter anderem die Gründung der Wiener Universität.

Die Präsentation im Prunkstall umfasst sechs monumentale Figuren, die einst an der Westfassade und am Hohen Turm von Sankt Stephan standen und aus der Zeit des gotischen Erweiterungsbaus unter Rudolf IV. stammen. Die Skulpturen stellen drei Paare dar. Den thematischen Mittelpunkt bildet das Herzogspaar Rudolf IV. und seine Frau Katharina von Böhmen, denen die Elternpaare Herzog Albrecht II. und Johanna von Pfirt und der römisch-deutsche Kaiser Karl IV. und dessen Frau Blanche de Valois zugeordnet sind. Sie sollen die herrschaftliche Stellung und den hohen politischen Anspruch des Herzogs verdeutlichen, der sich in die Reihe seiner habsburgischen Ahnen und des in Prag residierenden kaiserlichen Schwiegervaters stellt. Die von ihm „erfundene“ Zackenkrone mit dem Bügel kennzeichnet ihn im Rang eines Erzherzogs, den er durch die Urkundenfälschung des Privilegium maius zu erringen trachtete. Künstlerisch bemerkenswert sind die sinnliche Präsenz und der lebensnahe Ausdruck der hochgewachsenen, modisch gekleideten Gestalten, die mit eleganter Beweglichkeit auf symbolträchtigen Löwen stehen.

Als Rudolf IV. nach siebenjähriger Regentschaft mit nur 25 Jahren verstarb, steckte der gotische Ausbau des Langhauses und des Südturms der Stephanskirche noch in den Anfängen. Daher muss offenbleiben, ob die Fürstenfiguren tatsächlich für die Standorte geschaffen wurden, an denen sie danach über Jahrhunderte platziert waren.

FÜRSTENFIGUREN IN DER SONDERSCHAU

Herzog Rudolf IV. der Stifter

Katharina von Böhmen

Kaiser Karl IV.

Blanche de Valois

Herzog Albrecht II.

Johanna von Pfirt

KUNSTVERMITTLUNGSPROGRAMM

ÜBERBLICKSFÜHRUNGEN

Samstag, Sonntag, Feiertag | 16 Uhr

€ 4 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | Kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen | Keine Anmeldung erforderlich

KURATORINNENFÜHRUNGEN

Dienstag, 21.5., 25.6. und 3.9. | 16.30 Uhr

Hohe Gäste aus dem Wien Museum

Die Fürstenfiguren des Stephansdoms

mit Kuratorin Veronika Pirker-Aurenhammer

€ 4 (zzgl. Eintritt) | Dauer: 1 Stunde | kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen | Anmeldung

KUNSTSPAZIERGANG

Dienstag, 24.9. | 16.30 Uhr

Die Restaurierung von St. Stephan im 19. Jahrhundert

Die Fürstenfiguren von St. Stephan gelangten im Zuge der Restaurierung des Doms im 19. Jahrhundert in die Sammlung des Wien Museums. Beginnend bei der statischen Sicherung der Spitze des Südturmes wurde die Restaurierung unter Friedrich von Schmidt allmählich auf den gesamten Dom ausgedehnt und kulminierte in einem Projekt für die Vollendung des Nordturms. Zugleich wurde der urbane Raum um die Stephanskirche entscheidend verändert – mit Auswirkungen bis heute. Mit Kurator Andreas Nierhaus (Wien Museum) und Kunstvermittler Philipp Reichel-Neuwirth.

€ 8 | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung | Treffpunkt: Rückseite Stephansdom, „Arme-Seelen-Nische“

EXPERT_INNEN- UND THEMENFÜHRUNGEN

Wie Böhmen noch bei Östreich war

Das Verhältnis Wien-Prag zwischen Verklärung und Kalkül

Freitag 21.6. und 13.9. | 18 Uhr

Seit 1953 viel besungen, tritt uns die Zeit *Wie Böhmen noch bei Östreich war* als nostalgisch verklärte Erinnerung entgegen. Diese Sehnsucht nach Harmonie lässt sich bis ins 14. Jahrhundert zurückverfolgen. Historiker Philipp Reichel-Neuwirth zeichnet die Geschichte beider Länder beginnend mit der dynastischen Verbindung von Rudolf IV. und Katharina von Böhmen bis in die Gegenwart als eine Beziehung zwischen politischem Taktieren und Romantisierung nach.

Das Fürstenpaar Rudolf IV. und Katharina Eine Inszenierung in der Wiener Stephanskirche

Donnerstag, 12.9. | 16.30 Uhr

Im Jahr 1359 bestimmten Katharina und Rudolf IV. St. Stephan zu ihrer Grablege. Sie tätigten im Hinblick auf die Erweiterung der Pfarrkirche zu einem *Tum* den ersten Spatenstich, schenkten der Kirche Kleinodien und ließen zahlreiche Bildwerke anfertigen. Der unerwartete frühe Tod des Herzogs brach das Vorhaben jäh ab. Die Führung nimmt die Festakte und ambitionierten Pläne des Herzogspaares in den Blick und fragt auch nach der Rolle der Fürstenfiguren. Mit Barbara Schedl (Universität Wien)

Pourpoint, Kruseler und Schnabelschuh Was Luxustextilien über die Welt des Spätmittelalters verraten

Dienstag, 15.10. | 16.30 Uhr

Exquisite Schnitte, luxuriöse Stoffe und das Spiel von Verhüllung und Zurschaustellung. Der extravagante Auftritt der Wiener Fürstenfiguren dient nicht nur als Wegweiser in die Modewelt des Spätmittelalters. Die in Stein gemeißelte Qualität der Kleidung ließ auch Rückschlüsse auf Herkunft, Macht und Reichtum der Dargestellten zu. Historikerin Barbara Lenz macht Sie den Kleidervorschriften jener Zeit, Privilegien des Adels und textilen Statussymbolen vertraut.

€ 4 (zzgl. Eintritt) | kostenlos für Freunde des Belvedere und Jahreskartenbesitzer_innen | Dauer: 1 Stunde | Anmeldung

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Titel der Sonderschau	Wiener Fürstenfiguren. Gotische Meisterwerke des Stephansdoms
Dauer	ab 14. Mai bis Ende des Wien Museum Umbaus
Ort	Prunkstall, Unteres Belvedere
Exponate	6
Kuratorin	Veronika Pirker-Aurenhammer
Kontakt	Belvedere Prunkstall, Rennweg 6, 1030 Wien T +43 1 795 57-0 www.belvedere.at
Kunstvermittlung	Belvedere Kunstvermittlung T + 43 1 795 57-134 M public@belvedere.at
Öffnungszeiten	Täglich 10 bis 18 Uhr Freitag 10 bis 21 Uhr
Regulärer Eintritt	€ 14,- (Unteres Belvedere)
Pressekontakt	Presse Belvedere Prinz Eugen-Straße 27, 1030 Wien T +43 1 795 57-177 M presse@belvedere.at

Bilder stehen unter www.belvedere.at/presse kostenlos für Presse Zwecke zum Download zur Verfügung.

#WienerFürstenfiguren